

Abschied vom Sommer

Still

Und unauffällig

Geht er fort.

Langsam fallen gelbe Blätter

Von den Bäumen, leise raschelnd,

zu erinnern, es ist nun soweit.

Die Tage werden kürzer, die Nächte länger.

Zeit der Besinnung, Wein im Glas.

Stille, Denken an heiße Tage

Macht Frösteln am Abend,

Wenn sie untergeht,

Die wärmende

Sonne.



Der Nussbaum

Da

Stehst du.

Groß und kräftig.

Trägst in den Herbsttagen

Blanke, duftende, herrlich schmeckende Nüsse.

Das wissen viele, kommen zu dir

Ohne Achtung vor Grenzen fremder Gärten.

Haben nur im Sinn: Nüsse zu erhaschen

Für sich und die hungernden Vögel

Im Winter: Nur kurze Zeit

Bleibt für deine Pracht.

Dann stehst du

Leer geräubert

Da.

Kraftprobe

Wind

Umweht mich.

Bläst ins Gesicht.

Wächst zu heftigem Sturm,

Der mir den Atem nimmt.

Treibt mich zu ungewollt schnellen Schritten

Und Blätter dazu, hoch hinauf zu steigen,

zu jagen in wilden, ekstatischen Wirbeln.

Flaut ab, mich gemein zu täuschen.

Nimmt neuen Anlauf, stärker pustend

Mich voranzutreiben,

Meine Kräfte prüfend.

Sieger bleibt

Er.